

Pressemitteilung

Frische Christbäume: ab 9. Dezember bei den Verkaufsständen

Obmannwechsel im Verein OÖ Christbaumbauern

Die österreichischen Christbaumbauern werden mit 2,6 Millionen frischen Bäumen wieder fast 90 Prozent des Bedarfs an Christbäumen decken können. Der offizielle Verkaufsbeginn bei den Christbaumbauern am Hof ist üblicherweise Anfang Dezember. Auf den Verkaufsständen in den Stadtgebieten geht es ab 9. Dezember los. Insgesamt haben die 140 Mitglieder des Vereins OÖ Christbaumbauern mit ihren 550 Hektar Christbaum-Kulturen etwa 200 Verkaufsstandorte. Zu finden sind diese unter: www.christbaumbauern-ooe.at. Im Verein OÖ Christbaumbauern kommt es mit Ende dieser Verkaufssaison zu einem Obmannwechsel: Klaus Gschwendtner aus Stroheim folgt Ignaz Hofer aus Sankt Agatha.

„In durchschnittlich jeder dritten Gemeinde ist ein OÖ Christbaumbauer zu finden. Sie verkaufen jährlich etwa 400.000 Christbäume. Bäume sind ausreichend vorhanden, sodass jeder Kunde in der Nähe seinen frischen, heimischen Christbaum bekommt. Der Umsatz der OÖ Christbaumbauern sichert Wertschöpfung in der Region. Der Verein OÖ Christbaumbauern hat die heimischen Christbäume unter der Obmannschaft von Ignaz Hofer in den letzten Jahrzehnten zu einer unverwechselbaren Marke entwickelt und ich freue mich, dass dieser Verein nun mit Klaus Gschwendtner einen jungen, engagierten Nachfolger erhält“, betont Franz Waldenberger, Präsident der Landwirtschaftskammer OÖ.

„Der Christbaum ist in Österreich seit mehr als 200 Jahren Tradition. In mehr als drei Viertel aller Haushalte ist das Aufstellen eines geschmückten Christbaumes nach wie vor Brauchtum. Ein geschmückter Christbaum und der Duft von Kerzen und Nadeln machen das Weihnachtsfest erst zu einem sinnlichen Erlebnis. Die heimischen Christbaumbauern tragen somit mit ihren frisch geschnittenen Tannen wesentlich zum Gelingen des Festes bei. Sie sorgen für Frische, Nähe und Versorgungssicherheit“, betont Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Wer sicher gehen will, einen heimischen Baum zu kaufen, sollte am Verkaufsstand auf das Logo des Vereins OÖ Christbaumbauern sowie auf deren Christbaumschleife achten.



Bildtext: Christbäume der OÖ Christbaumbauern sind an dieser Schleife und an diesem Logo zu erkennen.

Moderate Preisanpassungen auch bei Christbäumen

Die Inflation führte dazu, dass auch die Produktionskosten der Christbaumbauern deutlich gestiegen sind. Um diese höheren Kosten abdecken zu können, wird es bei den Christbäumen moderate Preisanpassungen geben. Die Bäume werden um ein bis max. drei Euro pro Laufmeter teurer werden. Somit werden die Konsumentinnen und Konsumenten heuer für eine frische, heimische Nordmantanne guter Qualität zwischen 21 und 27 Euro pro Laufmeter bezahlen.

Verein OÖ Christbaumbauern bekommt neuen Obmann: Gschwendtner folgt Hofer

Mit Ende dieser Verkaufssaison übergibt der langjährige Obmann des Vereins OÖ Christbaumbauern Ignaz Hofer aus St. Agatha seine Funktion an Klaus Gschwendtner aus Stroheim.

Christbaumbauer Ignaz Hofer ist seit 2005 Obmann des Vereins. Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit waren Hofer stets ein großes Anliegen. „In die ersten Jahre meiner Funktion fiel auch die Entwicklung einer neuen, professionellen Marketingschiene mit dem heutigen Logo, das mittlerweile auch von drei anderen Bundesländern verwendet wird. Dadurch sind wir permanenter Ansprechpartner für die Medien und diverse andere Organisationen geworden“, betont Hofer.

Besonders wichtig war Hofer die Qualitätsverbesserung bei den Christbäumen sowie die Betreuung von Neueinsteigern in diesen Betriebszweig. Er setzte sich für gesunde Böden in den Christbaumkulturen ein und organisierte dafür zahlreiche Veranstaltungen.

„Grundvoraussetzung für eine Christbaumplantage ist ein gesunder und nährstoffreicher Boden. Eine Christbaumkultur muss also sorgfältig vorbereitet werden, damit anschließend die Bäume gepflanzt werden können“, so Hofer.

Klaus Gschwendtner ist 32 Jahre alt und betreibt eine Landwirtschaft in Stroheim bei Eferding. Neben ca. 25 Hektar Christbaumfläche sind ca. 16 Hektar Forst die beiden Haupteinkommenszweige. Der begeisterte Musiker besuchte die HBLFA Francisco Josephinum in Wieselburg. Im Rahmen dieser Ausbildung machte er auch ein halbes Jahr Praktikum in Norwegen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb.

„Die Christbaumproduktion beschäftigt mich seit meiner Kindheit und war immer ein Teil meines Lebens. Bereits mein Großvater und Vater haben im Jahre 1981 mit dem Setzen von Bäumen für Weihnachten begonnen“, informiert Klaus Gschwendtner.

Zunächst wurden Weißtannen, Blaufichten bzw. andere Tannenarten verkauft. Derzeit wird hauptsächlich der momentan gefragteste Christbaum, die Nordmantanne, kultiviert. Klaus' Vater trat schon sehr bald dem heutigen Verein OÖ Christbaumbauern bei, der neben Weiterbildung einen entsprechenden Informationsaustausch mit Kollegen ermöglicht.

Zu seinen Zielen als neuer Obmann des Vereins OÖ Christbaumbauern gefragt meint Klaus Gschwendtner: „Die im Verein von unserem Geschäftsführer DI Johannes Wall und Obmann Ignaz Hofer geleistete Arbeit schätze ich sehr und möchte diese auch in Zukunft in ihrem Sinne weiterführen. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und die Zusammenarbeit. Die Aufgaben eines Vereines sind heutzutage sehr vielfältig bzw. kurzlebig und müssen ständig angepasst werden. Um dies mit einem starken Verein gewährleisten zu können, ist jedes Mitglied herzlichst eingeladen, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen. Wir freuen uns auch jederzeit über neue Mitglieder, denn Christbäume werden auch in Zukunft ein gefragtes Gut sein“, ist Gschwendtner überzeugt.



Bildtext: Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger und LK OÖ-Präsident Franz Waldenberger (r.) mit dem scheidenden Obmann des Vereins OÖ Christbaumbauern Ignaz Hofer (2. v.r.) und seinem Nachfolger Klaus Gschwendtner.

Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1591, elisabeth.frei-ollmann@lk-ooe.at